

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Das Gelände der **Berufsfachschule für Pflege in Hoyerswerda** ist schon sehr alt und wurde nach dem Auszug des dort vorher einquartierten Kindergartens nicht neu gestaltet, sondern einfach übernommen. Den Zahn der Zeit sieht man diesem dementsprechend an.

Sowohl Schüler als auch Pädagogen empfanden den Zustand als wenig ansprechend und einladend.

Anregungen für eine Veränderung kamen aus der Schülerschaft, welche sich wünschte, einen nutzbaren Innenhof zu gestalten, um im Außenbereich auch essen zu können oder die Pausenzeit durch Spiele und Bewegung intensiver und flexibler zu nutzen. Somit entstanden erste Ideen einer Umgestaltung dieser Fläche, die nun gemeinsam mit dem Kollegium in die Tat umgesetzt werden. Die Schüler entscheiden, welche Elemente sie sich wünschen und wie diese gebaut werden können.

Im Rahmen des Unterrichtes sind so bereits mehrere Beete mit verschiedenen Gemüsepflanzen, Hochbeete mit Kräutern und ein Fühlpfad entstanden. Beerensträucher wurden ebenfalls angepflanzt.

Somit werden Themen wie nachhaltiges Bauen, Holzgestaltung, Anlegen und Pflegen von Beeten und weiteren Elementen mit fachlichem Inhalt des Lernplanes verbunden.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Alles andere als eine Eintagsfliege ist das Schulgarten- und Schulgeländeprojekt an der **128. Oberschule Dresden "Carola von Wasa"**. Die Schule ist seit über 10 Jahren dabei, ihr Umfeld Stück für Stück grüner und kreativer zu gestalten und den Schulgarten zu einer Oase zu entwickeln.

Durch die vielen Nutzungsmöglichkeiten trägt der Schulgarten wesentlich zur Förderung des sozialen Miteinanders und des Wohlbefindens an der Schule im sozialen Brennpunktgebiet mit Schülern aus über 20 Nationen bei. Die Schüler haben Freude bei dem, was sie selbst tun, planen und umsetzen und genießen es, Schulhof und Schulgarten als Rückzugs- und Entspannungsort nutzen zu können.

Die Projekte werden mit der Stadt Dresden, Schülern, Pädagogen, Eltern, Hausmeister und beteiligten Künstlern geplant und abgestimmt, was zu einer weiteren positiven Identifizierung mit der Schule beiträgt.

Der Schulhof, vor allem aber der Schulgarten ist wesentlicher Bestandteil des Schulalltages. Auch die Schulsozialarbeit nutzt den Schulgarten in vielfältiger Weise, als Beratungs- und Entspannungsraum, aber auch mit dem Schulclub. Bei schulischen Festen wird der Schulgarten immer mit eingebunden und er steht in den großen Pausen für alle Schüler offen. Im Schulgarten wird Unterricht in mehreren Fächern abgehalten, mehrere AGs beschäftigen sich mit der Gestaltung und Nutzung.

Der Schulhof ist mit Rasenflächen, Baum- und Strauchbestand bereits recht grün gestaltet. Am Eingangsbereich findet sich eine größere Fläche aus Betonplatten, welche schon teilweise durch bunte Tonmosaiken ersetzt wurde.

Ein Teichbiotop bietet Lebensraum für einige Fische und Molche, Frösche und andere Lebewesen. Dieses Biotop wurde im Rahmen einer AG erneuert und wird nun gepflegt und genutzt.

Der Schulhof verfügt über verschiedene Sitz- und Spielmöglichkeiten sowie ein neues grünes Klassenzimmer aus Holz, die vollständig durch Spenden und Drittmittel finanziert wurden. Große Pflanzkübel und neue Sitzbänke sind im Rahmen des letzten Schulgartenwettbewerbes angeschafft worden.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Der **Evangelische Schulverein Niesky/Görlitz e.V.** saniert für seine Oberschule ein Haus am Rand der Görlitzer Altstadt. Derzeit ist das Gelände, ein verwilderter Garten mit alten Bäumen und mit einer Mauer ringsum, noch zum großen Teil Baustelle. Es diente zuletzt als Parkplatz- noch nie als Schulgelände.

Der Verein nutzt die einmalige Chance, ein Schulfreigelände von Anfang an „optimal, vielfältig und lustvoll gemeinsam mit den Nutzern zu gestalten.“

Eine Initiative von Eltern, Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden und Schülern ist im Entstehen und will sich aktiv in die Gestaltung einbringen. So können die zukünftigen Nutzer eine Beziehung zum Gelände aufbauen und gemeinsam Visionen entwickeln.

Auf der Basis der bestehenden Planung wird nach weitergehenden Ideen, Vielfalt und Beteiligung auch über den Einweihungstermin hinaus gesucht. Dabei gilt es, verschiedene fachliche Fragen zu klären: Wie können unbefestigte Flächen so gestaltet werden, dass sie den Nutzerdruck aushalten? Wie können Stufen im Gelände befestigt werden? Wie ist die Bepflanzung zu planen, wie kann ein Baum erhalten werden, um den herum das Bodenniveau angehoben werden soll? Wie passt das alles in den Finanzplan?

Angestrebt ist aktives Mitarbeiten nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der Ausführung, z.B. beim Bau von Wegen, Sitzgelegenheiten und Hochbeeten.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Die Kinder der **Melli-Beese-Grundschule in Dresden** müssen den Verlust einer grünen wilden Wiese vor der Schule verkraften, die durch Bauarbeiten in ein Wohngebiet umgewandelt worden ist. Vorher verbrachten sie viele Nachmittage dort.

Um ihnen dies ein Stück weit zurückzugeben, organisierten die Melli-Beese-Grundschule zusammen mit der Melli-Beese-Oberschule und der angrenzenden Freien Alternativschule eine neue Fläche, die ca. 3000 m<sup>2</sup> groß ist. Diese soll zusammen mit Schülern und Eltern kindgerecht und naturnah gestaltet werden.

Das Konzept dafür ist noch im Entstehen, denn die neue Fläche soll nicht nur Spiel- und Erholungsfläche sein, sondern auch Lern- und Wohlfühlort, der ein kleines Stück die „Stromerwiese“ ersetzt. Viele Kinder auf kleiner Fläche, Sand und Trockenheit sind dabei die größten Herausforderungen.

Derzeit wird über Bäume, Sträucher, grünen Sichtschutz, ein Insektenhotel, Hochbeete, Klettermöglichkeiten, einen kleinen Bauplatz und Sitzgelegenheiten nachgedacht.

Das Ziel des Projekts ist ein grünerer Schulhof, auf dem Pflanzen wachsen, die mit Trockenheit und Hitze gut zurecht kommen und die den sandigen Bodenbedingungen angepasst sind. Es sollen Mischkulturen etabliert werden und kluge Bewässerungssysteme. Auch Dachbegrünung ist ein Thema, um das Kleinklima zu verbessern.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Die **Grundschule "Juri Gagarin" Königsbrück** hat sich seit 2020 Stück für Stück auf den Weg gemacht, eine Lernumgebung zu schaffen, die näher an der Natur und mit Blick auf die Umwelt Lehren und Lernen möglich macht und zu Entspannung und Wohlbefinden beiträgt.

Den Anstoß für diese Veränderungen gab die Erkenntnis, dass immer mehr Schüler im privaten Umfeld nur begrenzt die Möglichkeit haben, die Natur als Lern- und Lebensmittelpunkt zu erleben. Es fehlt an ursprünglichen, natürlichen Basiserfahrungen einschließlich der Gartenarbeit.

Auf dem Schulhof entstand dazu ein grünes Klassenzimmer, welches von mehreren Hochbeeten begrenzt wird. Ebenfalls gibt es auf dem Schulhof eine Rabatte mit Blühpflanzen, einen Apfelbaum und einen Erdbeerturm. Dazu gibt es einen Schulgarten mit Hochbeeten, Obstbäumen, Kräuterspirale, Beerensträuchern und bienenfreundlichen Pflanzungen.

Weiterhin gibt es einen großzügigen Spielwald, welcher aufgrund von Baufälligkeit und Sturmschäden der vergangenen Jahre erneuert werden muss. Wie er einmal in Zukunft aussehen soll, wurde in einer Planung festgehalten. Für einen Teilbereich konnten bereits Fördermittel akquiriert werden. Dort entstanden Tipis, eine Feuerstelle, ein Unterstand mit Terrasse, eine Sand- und Matschanlage mit Sonnensegel, mehrere Schaukelelemente, eine Kinderbaustelle und Sitzmöglichkeiten.

Um einen weiteren Bereich umzusetzen fehlen noch die Fördermittel. Dort sollen neben bestehenden Elementen verschiedene Sitz- und Liegeelemente, eine Kriechröhre, ein großer Kletterturm mit Rutsche, ein Kletterhang, eine Seilanlage, ein Parcours, Balancierelemente, ein Wasserlauf, Kletternetze und Spielhäuser entstehen. Auch sind noch mehr schattenspendende Bäume gewünscht.

Die Schüler und Schülerinnen nutzen den Schulhof sowie den Spielwald während der Pausen, in der Hortbetreuung und in den AGs „Grüner Daumen“ und „Kochen“. Das grüne Klassenzimmer soll perspektivisch ganzheitlich von Schule und Hort, während des Unterrichts sowie in freien Zeiten genutzt werden.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



An der **GLÜCK-AUF-SCHULE in Hohndorf** wurde kurz nach der Wende aus einem unbefestigten, unbegrüntem Gelände ein moderner asphaltierter Schulhof in Terrassenform angelegt, der den damaligen Ansprüchen an Funktionalität für die Nutzung einer Grund- und Mittelschule gerecht werden sollte. Seit 2008 befindet sich im Gelände nur noch die Grundschule mit zwei kooperierenden Horten und einem umfangreichen Ganztagsangebot.

Die heißen Sommer der letzten Jahre machten die Asphaltierung immer mehr zum Problem, weil sich die Flächen stark aufheizten und kaum noch nutzbar waren.

Der Schulträger beauftragte ein Architektenbüro mit der Erarbeitung eines Konzeptes, in welchem die Ideen der Schülerschaft berücksichtigt wurden.

Die Kinder wünschten sich mehr Schatten zum Verweilen und Pflanzen zum Beobachten von Kleinlebewesen. Nicht alle geplanten Vorhaben konnten aus Kostengründen umgesetzt werden. Die Kinder wünschten sich zum Beispiel als Rückzugsort eine Entdeckerhöhle, die nach ihren Vorstellungen mit einem begrünten Dach versehen sein sollte. Ebenso fehlt noch das Steppenbeet und die Streuobstwiese, die Themen des Sachunterrichts durch praktische Erfahrungen vertiefen und Umweltbewusstsein durch das Erleben des Zusammenspiels von Tier- und Pflanzenwelt vermitteln sollen.

Im Sommer 2021 wurde der begrünte Schulhof den Kindern zur Nutzung übergeben. Geschaffen wurde ein multifunktionaler Pausenhof, der zum Verweilen, Spielen, Lernen und zu sportlichen Aktivitäten einlädt. Hierzu ist in die Rasenfläche ein Bodentrampolin integriert und die Reste der Asphaltflächen bieten Platz für die Nutzung von Spielgeräten wie Roller, Racer und bei der Fahrradausbildung. Die Terrassenform wurde erhalten, um den Schulhof auch weiterhin für Veranstaltungen und als grünes Klassenzimmer zu nutzen. Berankte Pergolen spenden zukünftig Schatten und zusätzliche Pflanzen laden zum Versteckspiel ein.

Wir wünschen der **GLÜCK-AUF-SCHULE**, dass zusammen mit dem Schulträger und in Kooperation mit den Horten in den nächsten Jahren noch mehr Ideen der Kinder im Gelände umgesetzt werden können, damit noch mehr Natur Einzug halten kann.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Die **Grundschule Leppersdorf** hat es sich zum Ziel gesetzt, eine moderne und bewegte Grundschule zu sein.

Aufgrund eines Anbaus an die Schule im Jahr 2013 hat sich zwar die Fläche des Schulhauses vergrößert, aber der grüne Lernort und die Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten der Kinder im Einklang mit der Natur wurden erheblich eingeschränkt. Die Schulgemeinschaft samt Eltern und natürlich den Kindern geht diese Defizite mit Blick aufs Ganze engagiert an.

Dabei spielen die Bedürfnisse der Kinder nach Ruhe, Bewegung und Naturerleben und -entdecken eine besonders wichtige Rolle. Außerdem sollen sie lernen können, wie sie nachhaltig mit ihrer Umwelt umgehen, beispielsweise durch die Nutzung von Regenwasser, den Anbau und die Verarbeitung von Lebensmitteln, die Beobachtung und den Schutz von Pflanzen und Tieren. Dabei wird den Kindern viel zugetraut, indem nach dem Grundsatz verfahren wird, dass alle Tätigkeiten, die von Kindern ausgeführt werden können, auch von ihnen getan werden sollten.

2019 entwickelte eine Lehramtstudentin, eine ehemalige Schülerin der Schule, im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Konzept zur Umgestaltung und Erweiterung des Außengeländes. Einige Maßnahmen wie der Bau von Weidentipis, Hochbeeten und Sitzgelegenheiten wurden bereits umgesetzt, andere sind noch in Planung.

Für die Zukunft steht die Umgestaltung des Schulhofes mit verbesserten Bewegungs- und Ruhemöglichkeiten und die Schaffung eines Zugangs zum benachbarten Bach an. Der Außenraum soll zum Lernort weiterentwickelt werden, wobei der Schulgarten eine wichtige Rolle spielt.

Die Finanzierung kann derzeit nicht durch die Gemeinde Wachau ermöglicht werden, aber gleichzeitig bestehen Vorbehalte gegenüber Arbeiten in Eigenleistung der Schule und durch Sponsoren. Hier möchten wir Sie ermutigen, dass dies bei guter Koordination dennoch gelingen kann - der Vortrag im Anschluss an die Prämierung kann Ihnen hier ein gutes Beispiel zeigen.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

### „AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Das Projekt der **Eliteschule des Wintersports Oberwiesenthal** entspricht voll und ganz dem Motto des Wettbewerbs „AUS GRAU MACHT GRÜN!“ - das einzige Bild mit etwas mehr Grün zeigt den hier zu sehenden kleinen Schulgarten vor der Schule, in dem sich Beeresträucher und ein Gabionenbeet befinden.

Sonst bestehen fast alle Flächen aus Beton, der nur von kleinen Rasen- und Strauchflächen umgeben wird. Für die Schüler gibt es lediglich einen Basketballkorb, zwei Tischtennisplatten und einige Sitzbänke, sodass für die Schüler wenig Motivation besteht, ihre Pause draußen zu verbringen.

Glücklicherweise plant der Schulträger, perspektivisch eine Versorgungsleitung unter der Betonfläche des Schulhofs zu erneuern. Diese Gelegenheit soll genutzt werden, um den Schulhof zu entsiegeln, um auch dem Anspruch einer Klimaschule mehr gerecht zu werden. Die Natur soll dabei auf den Schulhof zurückkehren, damit die Schüler diese "ganz nebenbei" erleben und erfahren können. Es soll ein Natur-Erlebnis-Raum geschaffen werden, welcher zum Spielen, Toben, Ruhen, Verweilen und Kommunizieren einlädt.

Dazu haben bereits die Lernenden der Klassen 5 bis 10 ihre Vorstellungen mit Naturmaterialien in Arbeitsmodellen verwirklicht. Diese Ideen wurden nach dem "Dillinger Modell" der Benutzerbeteiligung nach den Kriterien Naturerlebnis, Ruhe und Entspannung, Kreativität, Bewegung und Versammlungsplatz ausgewertet.

Aufbauend auf diesen Wünschen soll 2023 eine professionelle Naturgartenplanung beauftragt werden, um einen konkreten Plan, Realisierungsmöglichkeiten sowie weitere Ideen zu erhalten.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Der Schulgarten ist für die pädagogische Arbeit an der **Brüder-Grimm-Schule** von großer Bedeutung.

Schüler der Klassen 1 - 6 lernen und erfahren hier im Schulgartenunterricht sowie im Fach Arbeitslehre in den Klassen 7 - 9 die praktischen Grundlagen der Gartenarbeit, lernen Obst- und Gemüsesorten sowie Blumen kennen und können Pflanz- und Pflegearbeiten selbständig ausprobieren. Im Freizeitbereich wird der Schulgarten von den Schülern des GTA "Schulgarten" sowie durch den Hort genutzt.

Im Jahre 2019 entwickelten sich bei den verantwortlichen Fachlehrern für den Bereich Schulgarten veränderte Sichtweisen auf die Gestaltungsausrichtung sowie die Neugestaltung des Schulgartengeländes. Nachdem einige Bereiche ungenutzt oder mit damaliger Nutzung schwer zu erhalten waren, wurden neue Ideen zur optimaleren Gestaltung entwickelt.

Im Laufe der Zeit haben sich die Vegetationsstrukturen im Schulgarten verändert und damit auch die Licht- und Schattenverhältnisse im Tagesverlauf. So erwies sich z.B. die Lage des Tümpels heute als ungünstig, da er ganztägig beschattet und viel Laub von den umliegenden Bäumen eingetragen wird. Auch die Bäume und Sträucher um das Insektenhotel waren gewachsen, so dass es kaum noch besonnt wurde. Somit musste ein neuer Standort gesucht werden. So entstanden neue Ideen für eine auf die aktuellen Verhältnisse angepasste Umgestaltung. Dabei flossen Ideen aus dem gesamten Team mit ein.

Ziel ist es, dem Garten eine sinnvolle Nutzung mit vielfältigen Anbindungsmöglichkeiten an den Unterricht, insbesondere in den Fächern Sachkunde und Biologie, Schulgarten, Hauswirtschaft und Kunstunterricht zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen viele Kleinlebensräume für Insekten, Singvögel und andere Tiere entstehen. Die Schüler lernen hier im Sinne der Nachhaltigkeit natürliche biologische Kreisläufe kennen, schärfen durch genaue Naturbeobachtungen ihre Sinne und werden sensibilisiert für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur. Dabei bietet sich das Lernen in einem grünen Klassenzimmer hervorragend für fächerverbindenden Unterricht an, das neu geschaffen werden soll.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Am Standort **Schwarzenberg des Instituts für Ausbildung Jugendlicher** erhalten Heranwachsende im Bereich Garten- und Landschaftsbau und Agrarwirtschaft eine praxisnahe Ausbildung im Berufsvorbereitungsjahr oder der Berufsschule; das Institut sieht seine Projekte auch als „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Dabei spielt das in vielen Bereichen naturnah gestaltete Gelände eine entscheidende Rolle:

Dort befinden sich Trockenmauern, Insektenhotels und ein großes Pflanzenspektrum, das auch viele Tiere wie Eichhörnchen, Molche und Blindschleichen anzieht.

Doch nicht nur für den Unterricht ist das Gelände von Bedeutung, denn es lädt Schüler, Auszubildende sowie Lehrpersonal zum Verweilen in der Pause oder zu Gruppenaktivitäten ein, denn das Herzensanliegen des Projekts besteht darin, auch einen sozialen Beitrag zu leisten.

Schon seit langem ist die Vermehrung und Vereinzeln von Pflanzen fester Bestandteil des Alltags im IAJ. Diese selbst gezogenen Pflanzen wurden zusammen mit selbst erstellten Pflegeanleitungen in der Nachbarschaft verteilt, was viel positive Resonanz erzeugte und die Chance auf ertragreiche Ernten erhöhte. Dieser Erfolg soll zukünftig noch ausgeweitet werden, indem die ansässigen Tafeln ebenfalls mit Pflanzen inklusive der Pflegeanleitungen versorgt werden.

Der Gewinn des Ganzen ist umfassend: persönliche Kontaktpflege, ein Beitrag zur Selbstversorgung auf allen beteiligten Seiten und ein Steigern des Verständnisses, dass Ernährung mehr ist als der Weg in den Supermarkt - und damit auch ein Stück weit der Erwerb von Unabhängigkeit.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Die Kinder des **Landschulzentrums Neukirchen** können sich über einen neu gestalteten Schulgarten freuen, der nicht nur für den Unterricht, für Schul- und Klassenfeiern und andere Veranstaltungen genutzt wird, sondern auch für das Spielen mit Wasser. Die Kinder waren die Ideengeber mit ihren Wünschen für das Gelände, das mit Hilfe professioneller Unterstützer geplant und gebaut wurde.

Das Gelände ist mit großen Klassenbeeten angelegt und es umfasst ein grünes Klassenzimmer, in dem 48 Grundschul Kinder lernen können.

Es gibt neu angelegte Wege und Pflanzungen von Sträuchern und Bäumen. Ein gepflasterter Bachlauf mit Schwengelpumpe, Staumöglichkeiten und Wasserrädern mündet in einem Spielteich, über den eine Hängebrücke führt.

Die Kinder können die Natur hautnah erleben, sie pflanzen und pflegen, lernen Verantwortung für Lebewesen und den Lebensraum Wiese und Teich kennen. Die Arbeitsgemeinschaft "Natur entdecken" nutzt die Fläche in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband.

Die Schule möchte den Schulgarten nun noch weiter mit Leben füllen, indem für das Lernen Anschauungstafeln und Schaukästen im Grünen Klassenzimmer aufgestellt werden sowie verschiedene Unterrichtsmaterialien zum Experimentieren angeschafft werden. Auch fehlt es noch an kindgerechtem Werkzeug; ein Komposthaufen und zusätzliche Pflanzungen sollen angelegt werden.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Die **Freie Alternativschule Dresden e.V.** liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der Melli-Beese-Grundschule und ist damit genauso von der Umwandlung der umgebenden Brachflächen zu einem Wohngebiet betroffen. Dazu wurden auch sehr große alte Pappeln neben dem Schulgelände gefällt, was den Schülern den Verlust von Lebensräumen und Schattenspendern unmittelbar erlebbar machte. Deshalb soll der Schulhof aufzeigen, wie die Gestaltung von Lebensräumen alternativ aussehen kann, indem ein großer Teil unversiegelt bleibt und gleichzeitig so attraktiv gestaltet wird, dass die Schönheit und Vielfalt der Natur aufgezeigt werden kann und viele Möglichkeiten der Naturbeobachtung geschaffen werden.

Auch an der Schule selbst wurde ein neuer Haupteingang angebaut, was durch die Bauarbeiten auch das Außengelände in Mitleidenschaft zog. Eine Garten-AG begrenzt die Schäden, behebt diese und setzt neue Ideen in die Tat um.

Weitere Arbeitsgemeinschaften arbeiten ebenfalls am und im Außengelände: es gibt unter anderem eine Naturerlebniswerkstatt, die AG Bienen und die Prima Klima AG. Als Klimaschule ist auch der Umgang mit dem Klimawandel Teil der Lehrpläne und das Projekt „Vertikale Lebensräume“ soll mit insektenfreundlichen Rankpflanzen eine Außentreppe und Fassaden begrünen. Eine Zisterne soll gebaut werden, um für die Sommermonate Regenwasser zu sammeln.

Bei der Planung und Umsetzung der Vorhaben arbeiten Schüler, Pädagogen und Eltern demokratisch Hand in Hand, so dass eine große Vielfalt an Professionen die geplanten Projekte begleiten kann.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Das Schulgelände des **Philipp-Melanchthon-Gymnasiums Bautzen** ist in zwei Areale mit je einem Schulhaus für verschiedene Klassenstufen unterteilt.

Beobachtungen und Umfragen ergaben, dass die Schüler ihre Schulareale nicht als unattraktiv wahrnehmen, obwohl sie von defekten Spielgeräten, Pflastersteinflächen, Sandflächen und kurz gehaltenen Rasenflächen geprägt sind.

Das Ziel der Schule ist die Schaffung eines Mehrwertes durch professionelle Gestaltung: Die Schülerschaft soll sich in den Pausen wohlfühlen und zugleich sollen Anregungen für die Gestaltung und Umsetzung von Unterrichtskonzepten außerhalb des Schulhauses ermöglicht werden. Für den Biologieunterricht wird Potenzial in den Themenschwerpunkten Ökosystem Wiese, Urbane Ökologie, Wirbellose Tiere, Samenpflanzen, Bodenanalyse und Biodiversität gesehen.

Neben Vermittlung der Lehrplaninhalte ist ein Ziel der Fachschaft Biologie, dass die Schülerschaft heimische Tiere und Pflanzen nicht nur theoretisch behandelt, sondern direkt auf dem Schulgelände erleben kann, um die Artenkenntnis zu fördern. Die Gestaltung des Schulhofes soll außerdem den vorkommenden Wildinsekten und Honigbienen - auch der schuleigenen Bienenvölker - Nahrung und Lebensraum bieten, wozu eine Blühwiese angelegt werden soll.

Für die jüngeren Schüler wird ein sicheres, abwechslungsreiches und kinder- und jugendgerechtes Schulgelände gewünscht, das in den Pausen dem Bewegungsdrang der Schülerschaft gerecht wird. Vor der Umsetzung der Ideen wird es notwendig sein, ein detaillierteres Konzept für die Gestaltungselemente zu entwickeln, woran die Schulleitung, die Fachschaft Biologie sowie die Ganztagsangebote „Bienen“ und „Schulteich“ gemeinsam arbeiten.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Das **Förderschulzentrum "Clemens Winkler"**, liegt am Rande von Brand-Erbisdorf, umgeben von Wald, Wiesen und einem Feuchtgebiet. Ein naher Bach ermöglicht Naturerlebnisse.

Es verfügt derzeit, neben einem nicht sonderlich ansprechenden Hinterhof, über zwei Gemüsebeete, eine Kräuterschnecke, Blumenrabatten und Grünflächen, die im Rahmen der Ganztagsangebote "Grüner Daumen" und "Blume & Co." gepflegt werden. Erfolgserlebnisse führen beim "Gärtnern mit allen Sinnen" zu einem positiven Naturerlebnis.

Ebenso fördert der Aufenthalt und die Tätigkeit im Garten Stressabbau und Entspannung sowie ein harmonisches Miteinander. Die Kinder erfahren, woher die Lebensmittel kommen, der eigene Anbau fördert die Lust auf eine gesunde Ernährung.

Die vorhandene Anlage war jedoch zu klein, um weitere Beete anzulegen, sodass ein neuer Standort gesucht wurde. Auf dem zukünftigen Standort wurde eine Wasserversorgung und ein Geräteschuppen errichtet. Momentan befindet sich auf dem neuen Schulgartengebiet Rasen und eine nicht benutzte Kugelstoßanlage.

Zukünftig soll nicht nur der Schulgarten ausgebaut werden und sich zum Biotop entwickeln, sondern auch der Hinterhof aufgewertet und naturnah gestaltet werden.

Der Hinterhof des Schulgebäudes mit einem defekten Spielgerät am Hang wirkt teilweise kalt und wenig einladend. Eine naturnahe Neuplanung des Hangs mit der Schaffung von Spielangeboten zur Aufwertung des Hinterhofs wird in Workshops mit den Schülerinnen und Schülern vorgenommen, die ihre Ideen und Arbeitskraft mit Enthusiasmus einbringen. Förderverein, Schulleitung, Lehrerinnen, Hausmeister und pädagogische Fachkräfte besprechen die Ziele mit den Schülern und setzen diese um.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



An der **Schule „An der Nassau“ in Meißen** sind einige Veränderungen im Gange: Durch steigende Schülerzahlen ist eine bauliche Erweiterung des Schulhauses auf dem Gelände geplant, was zwangsläufig auch zu Veränderungen im Gelände führen wird.

Nachdem eine für den Schulgartenunterricht genutzte, weiter entfernt liegende Gartensparte aufgegeben werden musste, konzentrieren sich die Planungen für das Lernen in der Natur auf die Weiterentwicklung des Schulgeländes, was durch kürzere Wege auch den schwerst mehrfach behinderten Schülern zugute kommt.

Auf dem Schulgelände befinden sich zwei Spiellandschaften, ein Kleinspielfeld, eine 60m-Bahn mit Weitsprunggrube, ein Rondell um eine Linde, mehrere Obstbäume, Sträucher und ein Schulhof.

Im Schulgartenbereich befindet sich ein Vier-Jahreszeitenbeet, eine Kräuterspirale und ein kleines Gewächshaus, ein Insektenhotel sowie zwei Komposthaufen. Weiterhin gibt es fünf Hochbeete für die Unterstufenklassen. Um den Schulhof herum befinden sich drei Rabatten mit Rosen, Hortensien und anderen Pflanzen.

Das Schulgelände wird von einer Hainbuchenhecke und anderen Bäumen umrandet. Unter den Bäumen gibt es einige wenige Sitzmöglichkeiten im Schatten.

Die Schüler nutzen das Schulgelände für Sport und Spiel, für Naturbeobachtungen während des Sachunterrichtes sowie des Ganztagesangebotes, für den Schulgartenunterricht, Arbeit und Beruf, sowie andere Fächer.

Um den Schulgartenunterricht zu erweitern, möchte die Schule zusätzliche Hochbeete anschaffen, welche bei Bedarf auch an andere Standorte umgesetzt werden könnten. Zudem soll ein Naschgarten mit Sträuchern geschaffen und Weidehäuser errichtet werden.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

### „AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Die **Lindenschule in Bautzen** möchte auf einer kurz gehaltenen Rasenfläche, die von Bäumen und Sträuchern umgeben ist, ein grünes Klassenzimmer anlegen, das weit mehr beinhalten soll als nur Sitzgelegenheiten zum Lernen draußen.

Der Garten soll auch für Rollstuhlfahrer durch berankte Torbögen barrierefrei zugänglich sein. In der Mitte wird sich ein Hügel mit Schattenbeet befinden, ein Sinnes- sowie Steig- und Balancierpfad soll angelegt, eine Trockenmauer und ein Atrium gebaut und viele Wildblumen ausgesät werden. Der Garten wird somit Ruhe- und Bewegungszonen und viele Möglichkeiten zum Naturerleben beinhalten.

Alle Schüler der Schule werden je nach ihren individuellen Fähigkeiten am Projekt beteiligt. Es wurden bereits Ideen gesammelt, Bilder gemalt und Wünsche schriftlich festgehalten. Das Projekt wird in verschiedene Unterrichtsfächer und Ganztagsangebote eingebettet, so dass es im Schulalltag einen hohen Stellenwert einnehmen wird.

Die Schüler sollen den Wert von Arbeitsleistungen schätzen lernen, wenn möglich, gemeinsam mit Eltern und Lehrern Werte schaffen und sich bewusst für die Erhaltung des Geschaffenen einsetzen. Gestärkt werden dabei Selbst- und Sozialkompetenz aller am Projekt Beteiligten.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Die **Oberschule Elstra** befindet sich zwischen Kleinstadtleben und ländlicher Gegend mit Aussicht auf den Schwarzenberg und die Natur. In den Nachmittagsstunden und am Wochenende nutzen Vereine einen Teil des Schulgeländes. In der Mehrzweckhalle befindet sich zusätzlich eine Gaststätte. Es gibt keine klare Grenzen zwischen Schule, Vereinssport und Gaststättengewerbe, was zu Konflikten führt.

Der Schülerrat äußerte in den vergangenen Jahren mehrfach das Anliegen, das Schulgelände umzugestalten, zumal seit Juni 2022 die Nutzung des Sportplatzes in den Pausen durch den Schulträger untersagt wurde. Daraufhin beschäftigte sich der Schülerrat intensiver mit der Thematik, suchte nach Möglichkeiten und es wurden mit fachlicher Unterstützung zwei Projektstage durchgeführt, um erste Ideen zu finden, die das Schulgelände für die Schüler attraktiver machen können.

Die Schüler wünschten sich mehr Orte auf dem Schulgelände, an denen sie sich wohlfühlen und für den weiteren Unterricht Kraft tanken können. Die Jüngeren sehnen sich nach Möglichkeiten, sich auszutoben, sportlich zu betätigen und gemeinsam spielen zu können.

Da Nachhaltigkeit und umweltbewussteres Leben bei den Schülern eine wichtige Rolle spielt, kam der Gedanke, Projekte gemeinsam mit Kooperationspartnern zu etablieren, wovon schon einige realisiert werden konnten, zum Beispiel das Anlegen einer Blumenwiese.

Im nächsten Schritt wird gemeinsam mit dem Schulträger nach Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten gesucht, damit die guten Ideen der Schüler auch in die Tat umgesetzt werden können.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Der Schulhof der **Gutenbergschule Leipzig** besteht vorrangig aus Rasen, der von Wegen durchbrochen ist, die die Eingänge des Schulhauses und den Straßenzugang miteinander verbinden. Auf dem Rasen stehen wenige Bäume. Es gibt Bänke mit Abfalleimern und einen Fahrradstellplatz. Insgesamt wirkt der Schulhof trist.

Die Schüler nutzen nur die Sitzmöglichkeiten in den Pausen oder rauchen vor der Schule. Es gibt keine andere Pausengestaltung.

Für die Schule ist die Beschäftigung mit dem Außengelände noch Neuland - Anlass für eine Aufwertung war die Idee der Vollzeitklassen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, den Unterricht zu beleben und mit Nützlichem zu verbinden.

Nach einer Ideenkonferenz kristallisierten sich das Bauen eines Hochbeetes und das Anlegen einer Blühwiese heraus. Durch das Beschäftigen mit der Materie gerieten die Beteiligten zunehmend in Freude über die Möglichkeiten, die sich damit auftaten, denn mit diesem Projekt können Inhalte des Lehrplans, die Schüleraktivitäten und ein schönerer Schulhof miteinander verbunden werden und abwechslungsreiche Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Schüler geschaffen werden.

Es wurden schon Beerensträucher gepflanzt und eine Rankhilfe für die Brombeeren gebaut und gestrichen. In den Rasen direkt vor dem Schulhaus wurden Frühblüher-Zwiebeln eingebracht. Das Hochbeet soll im nächsten Frühjahr bepflanzt werden.

Die Planung und Umsetzung läuft über die AG "Nachhaltigkeit" gemeinsam mit den Lehrern der Berufsvorbereitungs- und Vollzeitklassen. Die Schüler setzen die Ideen mit großer Freude um.

Der Schülerrat ist angefragt. Es ist eine Schülerumfrage geplant, um die Ideen und Vorstellungen später einzubeziehen und umsetzen zu können.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Das großzügige Gelände der **Grundschule Gablenz** mit stolzen 17.000 m<sup>2</sup> Fläche ist aufgeteilt in einen Schulgarten inklusive Schulwald und Klassenzimmer im Grünen, einen Hartplatz für Ballspiele; einen Fahrradparcours; eine Spielwiese mit Klettergerüsten, Tischtennisplatte und Sandkasten.

Die Schüler nutzen das Gelände in den Pausen zum Spielen und als Rückzugsort sowie im Schulgartenunterricht und für Ganztags- und Sportangebote.

Die Fläche des jetzigen Schulgartens bot ungenutztes Potenzial, um einen Ort für die Schüler zu schaffen, in der Natur zu lernen, diese zu entdecken und sie aktiv zu beeinflussen und zu unterstützen.

Dabei nutzen und gestalten mehrere Arbeitsgemeinschaften das Gelände: „Natur und Kunst“ „Upcycling und interkulturelle Bildung“, „Schulgarten und Kleine Gärtner“. Die Schüler sind an der Ideenfindung, Umsetzung der Gestaltung sowie der Auswahl eines Maskottchens beteiligt.

Es wurden schon Keramik-Porträt-Kacheln im Schulgarten angebracht, eine duftende Kräuterschnecke und eine Blühwiese angelegt und ein Brunnen mit Kräutern umpflanzt.

Hervorhebenswert ist, dass die Verantwortung für die Planung und Gestaltung auf viele Schultern verteilt ist: Die Schulleitung wird von den GTA-Lehrern, dem Hausmeister und einer FSJ-Stelle unterstützt.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Das Gelände der **Seehaus-Schule Sachsen** steht am Seeufer auf ehemaligen Braunkohletagebauegebiet und hat daher noch viele spärlich bewachsene Flächen, auf denen sich bisher lediglich Birken und ein paar Sträucher ansiedeln konnten und die sich in einem eher verwahrlosten Zustand befinden.

Das Ziel der Schule ist es, die vom Tagebau zerschundene Natur zu renaturieren, heimische Bäume und Sträucher zu pflanzen sowie der Fauna und Flora dienliche Kräuter- und Wildwiesenflächen anzulegen.

Diese Arbeit kommt dabei auch der Allgemeinheit zu Gute, da hier straffällig gewordene Jugendliche und junge Erwachsene in den Projekten wie dem Kanu-Steg und einer Ausruhe- und Informationsstätte für Besucher und Anwohner des Hainer Sees der von Ihnen geschädigten Gesellschaft wieder etwas Gutes zurückgeben.

Angelegt wurden weiterhin eine Streuobstwiese, eine Weidefläche für schottische Hochlandrinder und ein biologisch gedüngter Gemüsegarten sowie nachhaltige Hochbeete.

Bei den Projekten wirken die verschiedensten Pädagogen, ehrenamtlich tätige Studenten sowie Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres mit. Im Fokus der Arbeit stehen aber die im Offenen Vollzug unterrichteten und ausgebildeten Häftlinge. Das nötige Fachwissen zur Anleitung bringen die Mitarbeiter und Lehrer mit, die ausgebildete Schreiner, Zimmerleute oder Ingenieure sind.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Das Schulgelände des **Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft, Gesundheit, Ernährung und Forstwirtschaft "Anne Frank" Plauen** ist zum größten Teil grau und trist und wird zum Teil als Parkplatz genutzt. Mittig befinden sich zwei quadratische Beete, die mit Rosenbüschen und Unkraut bewachsen sind. Rundum finden sich Sitzbänke und gemauerte Pflanzkübel, in denen aber nur Unkraut wächst. Der Hof ist sonnig gelegen, es findet sich kaum Schatten. In diesem Bereich des Schulhofes halten sich die Schüler wenig auf.

Ein anderer Teil ist mit Rasen begrünt, auf dem fünf groß gewachsene Bäume stehen. Die Bäume spenden viel Schatten und die Fläche wird im Sommer gern für das Lernen im Grünen genutzt, welches sich die Schüler einfordern und dazu bereits Picknick-Decken mitbringen, da es keine Sitzgelegenheiten im Schatten gibt.

Deswegen soll perspektivisch ein Klassenzimmer im Grünen etabliert und eine grüne Lernoase geschaffen werden, die aufgrund ihrer sinnesanregenden Eigenschaften ein ganzheitliches Lernen ermöglicht.

Die Entwicklung von Ideen für das Gelände erfolgt auch unter dem Gesichtspunkt der Erarbeitung ganzheitlicher naturnaher Konzepte für den Außenraum, die insbesondere für die Erzieher und Heilerziehungspfleger in Ausbildung wichtig sind.

Das Projekt des Berufsschulzentrums wird als sehr unterstützenswert angesehen, da es über die Auszubildenden Strahlkraft in ihre späteren Wirkungsstätten entfalten kann und so naturpädagogische Aspekte und naturnahe Gestaltungselemente weiter verbreiten kann.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Auch das Gelände des **Beruflichen Schulzentrums Eilenburg** wird derzeit noch von grauen Betonplatten und Rasenflächen dominiert.

Für die meisten Schüler dient der Schulhof nur als Raucherbereich in den Pausen. Es fehlt an Sitzmöglichkeiten, einem grünen Klassenzimmer, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für die Internatsschüler und einer Verbindung zur wunderschönen, angegliederten Natur der Dübener Heide.

Das Schulgelände ist sehr groß und bietet viele Möglichkeiten, die bisher jedoch zu wenig genutzt werden. Für eine aktive Pausengestaltung als Gegensatz zum überwiegend sitzenden Unterricht gibt es keine Anregungen. Die unterschiedlichen Ausbildungsberufe an der Schule ermöglichen eine mannigfaltige Einbringung aller Schüler, um ein Gefühl der Zugehörigkeit, der Gemeinschaft, der Mitbestimmung und der Wertschätzung ihrer Fähigkeiten zu ermöglichen.

Es wurde zusammen mit einem Landschaftsarchitekten eine Planung für das Gelände erstellt, bereits einzelne Projekte gestartet und Spenden für die Umsetzung gesucht. In den Projekten werden zum Beispiel die Sitzmöbel von den angehenden Betonfertigteilmachern selbst hergestellt, in den Erzieherklassen werden kindgerechte und leicht zu pflegende Hochbeete geplant und umgesetzt. Die Maurerlehrlinge werden eine Naturstein-Trockenmauer als Abgrenzung bauen und die Schüler der Sozialassistentenklasse sich mit einem Garten der Sinne auseinandersetzen. Die Heilerziehungspfleger werden sich mit der Barrierefreiheit und dem Gärtnern mit Menschen mit Beeinträchtigung beschäftigen.

Die Schulleitung und alle Kolleginnen unterstützen mit ihrem Fachwissen aus Bau, Pädagogik, Pflege und anderen Bereichen die Schüler bei der Umsetzung - ein Mehrwert für alle Beteiligten.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

### „AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Die **Grundschule Ruppendorf** betrachtet ihr derzeitiges Schulgelände selbst als „Splittappellplatz“ und „Splittbolzplatz“, auf denen die Kinder aufgrund extremer Staubeentwicklung im Sommer in Staubwolken verschwinden oder auf dem Splitt ausrutschen und stürzen. Nur hinter der Schule gibt es einen Schulgarten, der sich bereits in der Umgestaltung befindet und der auf dem Gelände die einzige Möglichkeit ist, die Natur zu erleben oder zu beobachten.

Der Schulträger sah bislang keine Veranlassung, an diesem Zustand etwas zu ändern, so dass sich die Schule zunächst gemeinsam mit dem Hort und dem ebenfalls auf dem Gelände befindlichen Jugendclub daran macht, zusammen mit den Kindern Modelle ihres Traumschulhofs zu gestalten. Die sehr engagierte Elternschaft ist ebenfalls bereit, das Projekt tatkräftig mit zu unterstützen.

Das Ziel ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten ein naturnahes, nachhaltiges Schulgelände zu gestalten. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, auf natürliche Weise Bewegungserfahrungen zu sammeln und sich auf einem Gelände wiederfinden, welches Rückzugs- und Spielmöglichkeiten bietet und auf dem Unterricht im Freien möglich ist.

Wir hoffen, dass es der Schule gelingt, wieder mit dem Schulträger ins Gespräch zu kommen und Möglichkeiten zur Finanzierung und Umsetzung gefunden werden können.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Das Schulgebäude der **Oberschule Cossebaude** stammt aus den 80er Jahren und ist -wie damals üblich- fast vollständig von großformatigen Betonplatten umgeben. Diese offene Fläche wirkt als großer Hitzespeicher im Sommer, so dass hier keine Aufenthaltsqualität gegeben ist.

Glücklicherweise gibt es noch ein anschließendes parkähnliches Areal mit großen Bäumen, das mit zum Schulgelände gehört.

Seit 2020 hat sich die Schule aufgemacht, das Gelände neu zu planen und zu gestalten, um auf dem Gelände Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechend der Lehrpläne umzusetzen und die Hitzespeicherung zu verringern. Dabei wurden die Schüler in die Ideenfindung eingebunden. Diese mündeten im von einem Landschaftsarchitekt erstellten Gesamtkonzept, von dem in einem ersten Bauabschnitt bereits die versiegelte Fläche erheblich verkleinert wurde. Es entstand der Schulgarten, ein grünes Klassenzimmer und Balancierelemente am Hang. Ansaaten von Blumenwiesen wurden auf nährstoffarmen Boden gebracht.

Die Schüler sind auch weiterhin mit Projekttagen und -wochen in die Gestaltung eingebunden, in denen bereits Sitzelemente gebaut und Sträucher gepflanzt wurden. Auch an der Pflege werden sie beteiligt, wobei auch das Ganztagsangebot „Schulgarten“ unterstützt.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

---

### „AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Die Rahmenbedingungen der **Schule „Erfurter Straße“ in Leipzig** sind nicht gerade günstig: Die Lage an einer stark befahrenen, lauten Straßenkreuzung, trockene Stadtböden und viele Kinder auf eher kleiner Fläche.

Das Schulgelände wurde zum Teil saniert, indem der Hof mit neuen Belägen versehen und einige Bäume gepflanzt wurden.

Die Gestaltung der übrigen Flächen nimmt die Schule nun selbst in die Hand und hat im ersten Schritt einen Schulgarten angelegt, in dem ab dem nächsten Frühjahr Kartoffeln, Getreide, Frühblüher, essbare Blüten, Salat, Tomaten und anderes wachsen sollen, um auch die Lehrplaninhalte praxisnah vermitteln zu können.

Auch die Kinder wirkten bei der Anlage des Schulgartens in einem Ganztagsangebot mit oder bei den nachmittäglichen Elterneinsätzen. Die Kinderräte von Schule und Hort tragen ihre Bedürfnisse vor.

Gewünscht wird mehr Naturnähe, grüner Lärmschutz, saubere Luft und schattige Plätze als grüne Oasen. Aber auch ein Fußballfeld, ein Barfußpfad, ein grünes Klassenzimmer, eine Kräuterspirale und ein Insektenhotel sollen entstehen.

Die Ideen werden mit den Kindern sowie einem Team aus Eltern, Lehrern und Hortpädagogen verwirklicht.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Die zwei Schulhöfe der **33. Schule Leipzig** bestehen bislang noch zum größten Teil aus Asphalt- und Splittflächen, einem Fußballfeld, wenigen Spielgeräten, Bänken und einigen Rasenflächen.

Den Pädagogen fiel auf, dass Jungs nur Fußball spielen (wenn nicht im Feld, dann zwischen den anderen Kindern ohne Rücksicht auf Verluste), Mädchen meist im Kreis spazieren gehen und nur wenige Kinder ein Spiel oder Fangen spielen. Kein Kind ist wirklich kreativ oder erlebnissuchend auf dem Hof unterwegs. Der Hof wirkt grau und nicht einladend.

Das will die Schule ändern und den Schulhof für alle zu einem Ort machen, den man kreativ oder bewegungsreich nutzen, wo man die Ruhe genießen, aber auch mit und in der Natur lernen kann. Alle Schüler sollen alle Bereiche nutzen und dabei von einer Bewegungszone in einen Ruhebereich wechseln können, je nach Bedarf. Durch die diversen Möglichkeiten sollen auch die Lehrer entlastet werden und trotz Aufsichtspflicht eine gewisse Entspannung erfahren.

Die Teilnahme am Forum zur Natur- und Umweltbildung in Meißen gab den Anstoß, bisherige Vorschläge, Ideen und Gedanken umzusetzen. Dazu gibt es noch viel zu organisieren und zu planen: Die Schüler sollen mit dem Bau von Schulhofmodellen beteiligt und ein Organisationsteam gegründet werden, das sich um Sponsoren, Planung, das Bauvorhaben sowie den Einsatz von Eltern, Schülern, Pädagogen und Förderverein kümmert. Im Frühjahr soll der Startschuss mit ersten Bauprojekten erfolgen, wo zunächst der Schulgarten wiederbelebt und Hochbeete gebaut werden.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

### „AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Seit August 2021 ist die **Schule Altchemnitz** aufgrund von Sanierungsarbeiten am Gebäude voraussichtlich bis Sommer 2025 in ein anderes Schulgebäude umgezogen. Die „neue“ Schule stand seit vielen Jahren leer und wurde nur sporadisch als Übergangsquartier genutzt. Dementsprechend gab es außer einer Schotter-/Erdfläche noch nichts.

Seitdem packen alle mit an, um die „neue“ Schule schöner zu gestalten. Es gibt nun schon eine Wiese, einen Sandkasten, eine Kletterwand, oder diverse Hochbeete für Blüh- und Nutzpflanzen. Alle diese Veränderungen wurden in Eigeninitiative erreicht. Jedoch gibt es noch viele weitere Projektideen, die vor allem auf ein naturnahes Lernen und Spielen in der Stadt abzielen.

Der Schulhof wird derzeit nur zur Pausengestaltung verwendet, da es für Unterricht draußen noch keine Möglichkeiten gibt.

Lobenswert ist, dass die Schule das Übergangsquartier nicht mit dem Motto „Augen zu und durch“ betrachtet, sondern es für ihre eigene Zeit dort, aber auch für die möglicherweise folgenden Nutzer zu einem Ort des Wohlfühlens gestalten will, an dem Lernen und Spielen allen Freude macht. Allen Schülern soll die Chance gegeben werden, durch erlebbare Natur die Augen für ein Umweltbewusstsein zu öffnen.

Zudem bietet die Möglichkeit der kompletten Neugestaltung des Schulgeländes auch die Chance zur Partizipation der Schüler selbst, da sowohl die Planung als auch die Umsetzung der Projektideen zum Großteil gemeinsam mit ihnen erfolgen soll. Dazu soll vor allem der Arbeitslehreunterricht aller Klassenstufen genutzt werden.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Das Förderzentrum **"Dinglingerschule"** liegt zentral in der Innenstadt Dresdens. Das Schulgelände wurde im Jahr 2009 neu gestaltet und bietet den Schülern viel Platz zum Lernen sowie für Spiel und Bewegung. Im Schulgarten gibt es viele Möglichkeiten, die Natur zu erleben und zu entdecken. Er wurde in den letzten Jahren ausgebaut und entwickelt und wird in vielfältiger Weise im Schulalltag genutzt.

Um das Angebot noch mehr zu erweitern, werden zusätzliche Flächen des Schulgeländes erschlossen und umgestaltet. Zuletzt wurde an der Umgestaltung des "Grünen Klassenzimmers" gearbeitet, welches allen Klassen zum Lernen sowie für Projekte und Veranstaltungen zur Verfügung stehen wird. Eine begrünte Pergola bietet zukünftig schattige Sitzmöglichkeiten. Die vorhandene Bepflanzung wird ergänzt und ein neuer Schulbaum gepflanzt.

Weiterhin soll zukünftig ein Innenhof des Gebäudes erschlossen und gestaltet werden, um diesen als zusätzlichen Lern- und Erholungsraum zu nutzen. Hier soll ein Gewächshaus errichtet werden, um mit den Kindern bereits im zeitigen Frühjahr Aussaat- und Anzuchtmöglichkeiten zu erschließen. Außerdem sollen schattige Rückzugsräume entstehen. Diese werden benötigt, da in der Dinglingerschule Kinder der 1. bis 9. Klasse lernen und insbesondere die jüngeren Kinder gern Abstand zu den Älteren suchen.

Viele Gestaltungsarbeiten können mit Unterstützung vieler Partner in Eigenleistung durch die Schüler und Lehrkräfte und ggf. Eltern erbracht werden.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„**AUS GRAU MACHT GRÜN!**“



Das **Berufliche Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen in Chemnitz** möchte zukünftig sein Gelände noch mehr nutzen, um Lehrinhalte praxisnah vermitteln zu können.

Dabei sollen den Schülern Verantwortungsbewusstsein und Zuständigkeiten weitgehend überlassen werden, indem sie Projekte von Anfang an mit bearbeiten und die Planung, Kalkulation und Umsetzung übernehmen.

Den Schülern der Vorbereitungsklassen, die in ihren Heimatländern als Gärtner und Bauern tätig waren, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, ebenfalls den Schülern im Berufsvorbereitungsjahr. Aber auch die anderen Fach- und Ausbildungsberufe wie Sozialassistenten, Erzieher, Fachoberschüler oder Pflegefachhelfer können erfahren, welche positiven Auswirkungen ein naturnah, gut gestaltetes Außengelände für ihre spätere Berufspraxis haben kann.

Die Anleitung geschieht durch die Fachlehrerin Biologie sowie Lehrkräfte anderer Fachbereiche mit Unterstützung von Hausmeister und Sozialarbeiter.

Geplant ist, den Innenhof mit der großen, alten Linde zu einem Raum mit hoher Aufenthaltsqualität und Erholungsqualität zu gestalten.

Weiterhin soll ein Schulgarten entstehen, in dem sich auch mit Konzepten wie "Urban Gardening" und "Urban Farming" auseinandergesetzt werden soll sowie Wissen zu Herstellung, Konsum, Recycling, Upcycling und Energie vermittelt werden kann.

## 12. Sächsischer Schul-Garten-Wettbewerb

„AUS GRAU MACHT GRÜN!“



Am **Internationalen Gymnasium Meerane** bietet das Schulgelände aktuell viele Möglichkeiten für Bewegung und Unterricht im Freien, Gärtnern, Naturerleben und -genießen von essbaren Pflanzen. Etliche Ecken des großen grünen Schulgeländes sind noch ungenutzt und sollen schülerfreundlich, aber nachhaltig naturnah gärtnerisch entwickelt werden.

Großes Ziel ist eine stimmige Gestaltung des Gesamtgeländes, so dass es Schülern, Lehrern, Tieren und Pflanzen als Lebens- und Erholungsraum dienen kann und vielfältige Sinneserlebnisse ermöglicht.

Dazu sammeln die Schüler in der AG „Projektplanung“ Ideen für die weitere Gestaltung der Außenanlagen und bauen maßstabsgerechte Modelle zur Vorbereitung der Umsetzung.

Durch die Einbeziehung der Schüler in die Ideenfindung, Projektumsetzung und Pflege des Geländes wird die Identifikation und Wertschätzung mit der eigenen Schule sowie Teamfähigkeit und soziales Miteinander gefördert. Naturwissen und handwerkliche Fertigkeiten werden vermittelt.

Derzeit arbeitet die Schule an einer Neuorientierung des Unterrichtskonzeptes hin zum selbstorientierten Lernen der Schüler. In der weiteren Ausgestaltung des Außengeländes soll dabei ein größeres Angebot an selbst zu wählenden Lernorten geschaffen werden.

Doch nicht nur zum Lernen kann das Gelände genutzt werden, auch für die Erholung in den Pausen, zur sportlichen Betätigung und zum Spielen, im Sportunterricht, als Esszimmer im Freien, für die AGs Beachvolleyball, Grüne Schule, Kochen und Backen, Imkern sowie für Schulfeste und musikalische Auftritte gibt es genug Raum und Möglichkeiten.